



## Die Energie des Wassers

### Eine Wanderung auf dem ENSO-Energie-Erlebnispfad

In den Tälern der Roten und Wilden Weißeritz bilden Natur und Technik schon lange eine Einheit. Früher trieb die natürlich vorhandene Wasserkraft hölzerne Mühlräder an. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts waren diese Schneide-, Mahl- und Ölmühlen sowie Kraftanlagen den wechselnden Pegelständen der Flüsse ausgeliefert. Erst durch den Bau der Talsperren Malter, Lehmühle und Klingenberg konnte der Abfluss geregelt werden. Gleichzeitig ermöglichten Erfindungen zur Energiegewinnung und -übertragung eine effektivere Nutzung des Wassers. So entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts sechs Wasserkraftwerke (WKW), deren Turbinen und Generatoren heute noch zuverlässig arbeiten. Mit dem erzeugten Strom können etwa 5000 Drei-Personen-Haushalte versorgt werden. Fünf WKW betreibt die ENSO Energie Sachsen Ost AG, welche auch den 1997 entstandenen Energie-Erlebnispfad betreut. Zehn Stationen vermitteln auf unterhaltsame Weise wissenswertes über die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und den Schutz der Umwelt. Kinder und Jugendliche können hier spielend ihr Schulwissen vertiefen.

Zur Erkundung des 40 km langen Pfades empfiehlt sich eine Teilung in Einzeltouren, denn nicht alle Abschnitte eignen sich für Kinderwagen bzw. Fahrräder. Die durchgängig sehr gute Markierung des Weges und die gute Verkehrsanbindung ermöglichen jederzeit Änderungen im persönlichen Tagesplan.

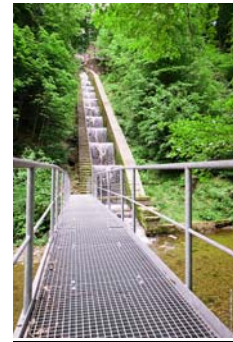
#### 1. Abschnitt von Freital nach Malter (9 km)

##### **Wegbeschaffenheit:**

überwiegend Waldwege, Felsentreppe nach Rabenauer Mühle und kurzer steiler Aufstieg vom Grundweg zur Staumauerkrone Malter  
→ familienfreundlich, überwiegend für Kinderwagen und Fahrrad geeignet

##### **Stationen des ENSO Energie-Erlebnispfades:**

Wasserkraftwerk Rabenauer Grund  
Station an der Rabenauer Mühle  
Wasserkraftwerk Seifersdorf  
Wasserkraftwerk Malter



Am besten beginnt man die Tour in Freital-Hainsberg am Haltepunkt Coßmannsdorf der Weißeritztalbahn bzw. der RVD-Linie A (Stadtverkehr Freital). Ein Wanderwegequirl auf der anderen Straßenseite zeigt den Weg in Richtung Rabenauer Grund. Der Grundweg führt bis zum Fuß der Staumauer in Malter sanft ansteigend rechts oder links neben der Roten Weißeritz entlang. Parallel dazu fährt die durch die Flut 2002 zerstörte und 2008 wieder aufgebaute Weißeritztalbahn. 18 Brückenbauwerke der dienstältesten deutschen Schmalspurbahn können bestaunt werden, an drei Bahnhöfen kann man einsteigen und eine gemütliche Zugfahrt genießen. Auf dem 9 km langen Abschnitt bis Malter befinden sich vier Energie-Erlebnis-Stationen, darunter drei Wasserkraftwerke.

Gleich hinter der ersten Steinbogenbrücke steht Station 1 - das seit 1911 arbeitende Wasserkraftwerk „Rabenauer Grund“. Über die beeindruckende Natursteinkaskade fließt überschüssiges Wasser in den Fluss zurück. Weiter wandert man auf dem Talweg durch den romantischen Rabenauer Grund bis zur Rabenauer Mühle. Station 2, zum Teil kurz vor der Mühle und zum Teil auf der anderen Straßenseite flussaufwärts errichtet, fordert den Spieltrieb geradezu heraus. Die Wirkung der Sonne, der Wärme und des Wassers als Energielieferanten gilt es zu testen



## Wandertipp für die ganze Familie

Weiter geht die Wanderung über Felsentreppen zum Spechtritzgrund. Die Umgebung des sogenannten Großen Wehres war im 19. Jahrhundert Ziel von Malern der Romantik. Ludwig Richter malte hier, seine Tochter Helene feierte ihre Hochzeit in der Rabenauer Mühle. Das Wehr ist leider nicht erhalten, aber der sanierte Mühlgraben speist jetzt das Wasserrad am Spielplatz einer Imbißgaststätte.

Ab dem Haltepunkt Spechtritz verändert sich die Landschaft. Der sanfte Seifersdorfer Grund löst das enge Tal des Rabenauer und des Spechtritzer Grundes ab. Schon bald nach dem Bahnhof Seifersdorf können am Wasserkraftwerk Seifersdorf (Station 3) historische Maschinenteknik, eine Fotovoltaik-Anlage sowie die Wasserführung von und zum Kraftwerk besichtigt werden. Nur wenige hundert Meter weiter steht das 1913 gebaute WKW Malter, dessen Turbine heute noch zuverlässig läuft. Die Infotafeln dazu stehen oben an der Staumauer (Station 4). Von hier hat man einen schönen Blick auf die Talsperre und das Kraftwerk am Fuß.



## **2. Abschnitt von Malter zur Talsperre Klingenberg (12 km)**

### **Wegbeschaffenheit:**

überwiegend Feld- und Waldwege, Radfahrer in Paulsdorf kurzen Umweg über Seifen nutzen, kurzer steiler Abstieg zur Staumauer Klingenberg

→ familienfreundlich, für Kinderwagen und Fahrrad geeignet

### **Stationen des ENSO Energie-Erlebnispfades:**

Station am Tierpark Höckendorf  
Talsperre Klingenberg



Der Energie-Erlebnispfad verläuft nun am linken Ufer der Talsperre entlang und verlässt damit auch die Trasse der Weißeritzbahn. Gegenüber des Freibades Seifersdorf führt der Weg bergauf in die Paulsdorfer Heide. An der Erashöhe, einem Relikt der Kreidezeit, vorbei geht es auf einem schönen Waldweg nach Höckendorf. Oberhalb des Ortes liegt die Erlebnis-Station 5 an einem Rast- und Spielplatz. Hier kann man die Energiegewinnung aus Muskelkraft proben. Durch den frei zugänglichen kleinen Tierpark mit Streichelgehege geht es in Richtung Höckendorfer Kirche. Der Kirchweg und später der Mittelweg führen an drei Thelersäulen vorbei, die der reiche Bergherr von Höckendorf, Conrad von Theler als Sühne für einen Totschlag im Jahr 1331 gesetzt hat.



## Wandertipp für die ganze Familie

Die Obercunnersdorfer Dorfstraße bergauf geht es weiter und bald ist die Talsperre Klingenberg und damit das Tal der Wilden Weißeritz erreicht. Am Fuße der Staumauer liegt das 1914 ans Netz gegangene Wasserkraftwerk. Station 6 erläutert die Energiegewinnung aus Biomasse, eine Fühlbox ergänzt die Informationen.

### **3. Abschnitt von der Talsperre Klingenberg nach Edle Krone (10 km)**

#### **Wegbeschaffenheit:**

überwiegend Waldwege zum Teil schmal und verwurzelt, wenig befahrene Straßen

→ familienfreundlich, nur teilweise für Kinderwagen und Fahrrad geeignet

#### **Stationen des ENSO Energie-Erlebnispfades:**

Station am Getrost Mut Erbstolln  
Wasserkraftwerk Dorfhain (DREWAG)



Nach dem Dammwildgehege verläuft der Energie-Erlebnispfad gemeinsam mit einem Teilstück des Bergbau-Lehrpfades an Anlagen des Höckendorf-Dorfhainer Bergbaus vorbei. Über das Thema Wasserkraft im Bergbau informiert die Station 7 am Getrost Mut Erbstolln.



Bald darauf folgt das Besucherbergwerk Aurora Erbstolln. Eine Besichtigung ist von April bis Oktober samstags bzw. auf Anfrage möglich. In Dorfhain lohnt ein kurzer Abstecher zur Station 8 - das 1944 in Betrieb gegangene Wasserkraftwerk wird von der DREWAG unterhalten. Weiter geht der Pfad auf einem Wiesenweg am rechten Ufer der Wilden Weißeritz und später auf ruhiger Straße bis zum Bahnhof Edle Krone.

### **4. Abschnitt von Edle Krone über Tharandt nach Freital (9 km)**

#### **Wegbeschaffenheit:**

Landstraße bis Wertherweg (2 km), sonst Wald- und Fußwege, Brücke mit Treppe über die Eisenbahn, danach schmaler steiler Weg bis Leitenweg

→ z. T. familienfreundlich, überwiegend für Kinderwagen und Fahrrad geeignet

#### **Stationen des ENSO Energie-Erlebnispfades:**

Station an der Herberge „Am Tharandter Wald“  
Wasserkraftwerk Tharandt



Ab hier müssen 2,5 km Landstraße in Richtung Tharandt bewältigt werden. Deshalb empfiehlt es sich, die Station 9, „Archimedische Schraube“ im Grundstück der Herberge „Am Tharandter Wald“, mit dem Auto oder am Wochenende mit dem Fahrrad zu erkunden.

## Wandertipp für die ganze Familie

Nahe dem Meilerplatz in Tharandt endet der 3,5 km lange Triebwasserstollen, der Wasser aus der Talsperre Klingenberg am Wasserkraftwerk Dorfhain vorbei zum Wasserkraftwerk Tharandt (Station 10) befördert. Seit 1926 besteht das Kraftwerk. Von hier gelangt das Wasser durch eine Rohrleitung zur Aufbereitung als Trinkwasser in das Wasserwerk Dresden-Coschütz.

Entlang der Wilden Weißeritz führt der Energie-Erlebnispfad unterhalb der Burg Tharandt in Richtung Bahnhof. Vor einem Einkaufsmarkt kann man die Gleise der Eisenbahn über eine Eisenbrücke überqueren. Nach steilem Anstieg auf schmalen Waldweg führt der bequeme Leitenweg zum Ausgangspunkt nach Freital-Hainsberg zurück.



### Technische Daten der Wanderung:

#### Besichtigung:

Alle Stationen sind öffentlich zugänglich.

Besichtigung der WKW auf Anfrage oder während Sonderveranstaltungen möglich.

#### Wegstrecke:

Freital - Rabenauer Grund - Malter - Paulsdorf - Höckendorf - Klingenberg - Dorfhain - Edle Krone - Tharandt - Freital - 40 km

#### Markierung:



bzw.



#### Anfahrt:

Parken: Ortslage Freital-Hainsberg, Tharandt, Edle Krone, Höckendorf, Dorfhain, Klingenberg

Verkehrsanbindung/ÖPNV:

S-Bahn/RE: Haltepunkt Freital-Hainsberg West, Bahnhof Tharandt, Haltepunkt Edle Krone, Bahnhof Klingenberg-Colmnitz

Weißeritztalbahn: Haltepunkt Freital-Coßmannsdorf, Bahnhof Rabenau, Haltepunkt Spechtritz, Bahnhof Seifersdorf, Bahnhof Malter – [www.sdg-bahn.de](http://www.sdg-bahn.de)

RVD-Buslinien: [www.rvd.de](http://www.rvd.de)

\*\*\*\*\*

#### Quellenangabe

Dieser Text ist dem Landkalenderbuch 2009 (ISBN 978-3-936203-11-0) entnommen. Die Autorin Christa Rödiger hat ihn für [www.sdg-bahn.de](http://www.sdg-bahn.de) im Jahr 2011 bearbeitet.

**Fotos:** ENSO Archiv/R. Gaens (5), Christa Rödiger (8)

#### Weitere Literatur

Strom von seinen schönsten Quellen - Die ENSO Wasserkraftwerke, ENSO Energie Sachsen Ost AG  
2. Energie-Erlebnispfad, ENSO Energie Sachsen Ost AG [www.enso.de](http://www.enso.de)

Wanderführer für Kinder „Rabenauer Grund und Dippoldiswalder Heide“, Christa Rödiger, Kristin Eckhardt, Hochlandverlag Pappritz, 2009 (ISBN 978-3-934047-51-8)